

# Wer fürchtet sich vorm weißen Mann?

## Rechtsextreme Subkultur und Fundamentalismus in Österreich



Kammersaal der AK Steiermark  
Strauchergasse 32, 8020 Graz

Dienstag, 20. Oktober, 9 Uhr bis 17.30 Uhr

Einladung zur Tagung der AK  
Steiermark und der Plattform gegen  
antidemokratische Strömungen  
c/o Steiermärkische Landesregierung,  
FA6A, Landesjugendreferat



### Grußbotschaft von AK Präsident Walter Rotschädl

Das Wiedererstarken rechter Parteien, wie der NDP in Deutschland, erfüllt uns Demokratinnen und Demokraten mit großer Sorge. Es besteht Gefahr, dass diese Entwicklung auch Österreich erreicht. Als Präsident der steirischen Arbeiterkammer ist es mir sehr wichtig, dieser Tendenz gegenzusteuern. Diese Tagung ist ein geeignetes Forum zur Aufklärung über diese Gefahren. Die Partnerschaft mit dem Jugendressort des Landes Steiermark sei ein Symbol für das institutionsübergreifende Engagement gegen antidemokratische Umtriebe. Als Gastgeber heiße ich die ReferentInnen und TagungsteilnehmerInnen in unseren Räumlichkeiten herzlich willkommen.



### Grußbotschaft von Landesrätin Mag.<sup>a</sup> Elisabeth Grossmann

Unsere Demokratie ist ein wertvolles Gut, das hart erkämpft werden musste. Leider sind sich nicht alle Menschen dieses Wertes bewusst, was dazu beitragen kann, dass selbst ernannte Führerinnen und Führer extremistischer politischer Bewegungen, die unsere Demokratie vorsätzlich infrage stellen, Zulauf von SympathisantInnen und AktivistInnen bekommen. Seien wir also wachsam! Bei dieser Tagung werden Gefahrenpotenziale für die Demokratie aufgezeigt und Gegenstrategien mit Expertinnen und Experten diskutiert. Ich freue mich, dass wir diese Tagung in Partnerschaft mit der Arbeiterkammer, der gesetzlichen Vertretung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer durchführen.

### Infos zur Tagung:

#### Hannes Körbler

Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Fachabteilung 6A  
Landesjugendreferat Steiermark  
tel: 0316-877-4203  
Paulustorgasse 4, 8010 Graz  
[www.landesjugendreferat.at](http://www.landesjugendreferat.at)  
[hannes.koerbler@stmk.gv.at](mailto:hannes.koerbler@stmk.gv.at)

Aus organisatorischen Gründen (begrenzte TeilnehmerInnenzahl) bitten wir um Ihre Onlineanmeldung unter [www.plattform.steiermark.at](http://www.plattform.steiermark.at) bis 16. Oktober 2009.



# Wer fürchtet sich vorm weißen Mann?

## Rechtsextreme Subkultur und Fundamentalismus in Österreich

### 9 Uhr: Eröffnung der Tagung

AK-Präsident Walter Rotschädl

Mag.<sup>a</sup> Jutta Petz, Leiterin des Landesjugendreferates

### 9.30 Uhr: Dr. Roman Schweidlenka, LOGO ESO.INFO

Referat: Einführung zu den Themen: Fundamentalismus und Extremismus

„Als Abwehr-Reaktion auf die rasante Entwicklung der modernen Welt haben sich im religiösen und politischen Bereich radikale, fundamentalistische Bewegungen und Gruppen gebildet. Die Merkmale fundamentalistischer religiöser Vereinigungen sind mit jenen extremistischer politischer Gruppen fast identisch. Die Intoleranz gegenüber anderen Weltanschauungen und Lebensstilen, die diese Gruppen aufweisen, trägt sektenhafte Züge, wobei eine zunehmende Gewaltbereitschaft festzustellen ist. Diese Entwicklung hat auch vor Österreich nicht halt gemacht“.

### 10.30 Uhr: Kaffeepause

### 11 Uhr: Willi Lasek, Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes

Referat: Rechtsradikale Subkultur in Österreich

Neben einer Beschreibung der aktuellen Situation in Österreich liegt der Schwerpunkt des Referates auf einer Analyse der hauptsächlich auf Jugendliche ausgerichteten rechtsextremen bzw. neonazistischen (ihre Träger kommen im Wesentlichen aus diesem Spektrum) Subkultur. Unter anderem werden ihre zentralen Aspekte und ihre Bedeutung für die neonazistische Szene dargestellt. Auch die Frage, welche möglichen Gefahrenpotentiale für Jugendliche damit verbunden sind, soll in dem Referat bzw. in der Diskussion erörtert werden.

### 12 Uhr: Dr. Robert Eiter, Kommunikationsabteilung der Arbeiterkammer OÖ

Referat: Netzwerken gegen Rechts (Workshop zum Thema um 14:30):

Dr. Robert Eiter engagiert sich ehrenamtlich als Vorsitzender der Welser Initiative gegen Faschismus, als Vorstandsmitglied des Mauthausen Komitees und als Sprecher des OÖ. Netzwerks gegen Rassismus und Rechtsextremismus. Diesem 2001 gegründeten Netzwerk gehören heute 55 politische, kirchliche, kulturelle und humanitäre Organisationen an. Eiter wird über seine langjährigen Erfahrungen beim „Vernetzen gegen rechts“ referieren und zum selben Thema auch einen Workshop leiten.

### 13 Uhr: Mittagspause – Die AK lädt zu einem Buffet

### 14.30 Uhr: Workshops parallel - Pausen individuell

1. Netzwerken (Dr. Robert Eiter)

2. Wer fürchtet sich vorm weißen Mann? - Rechte Symbole, Slogans, Codes (Alex Mikusch) - Symbole, Codes und Kleidung als Erkennungszeichen/Geheimsprache der extremen Rechten in Österreich. Bedeutung von Jugend- und Musikkulturen für rechtsextreme Unterwanderungsstrategien. Vortrag und Diskussion

3. Stammtischparolen (Daniela Ramsbacher, Bakk. phil. und Mag.<sup>a</sup> Barbara Schmiedl, ETC) - Der Workshop richtet sich an alle, die nicht mehr passiv zuhören wollen, wenn diskriminierende Parolen und Stammtischsprüche verkündet werden. Anhand von Rollenspielen und Gruppenarbeiten sollen die TeilnehmerInnen eine kurze Einführung in Handlungsformen und angemessene Strategien in schwierigen Situationen erhalten, sowie dazu aufgefordert werden, Partei zu ergreifen für Menschenrechte, Gewaltfreiheit und Respekt.

4. Musik und Gewalt - Schwerpunkt rechtsextreme Bands (Rene Molnar) - Kann man mit Musik Menschen dazu verleiten, Gewalt anzuwenden? Wie funktioniert die Unterwanderung der jeweiligen Jugendkulturszenen durch rechtsextreme Kreise?

Mit Hilfe von Ton- und Videobeispielen und Bildmaterial gehen der Referent und die TeilnehmerInnen dem politisch motivierten Missbrauch von Musik auf die Spur.

5. Interaktives Theater (Michael Wrentschur /InterACT) – In diesem Workshop werden theaterpädagogische Übungen und Methoden vorgestellt, die zur kreativen, erfahrungs- und handlungsorientierten Auseinandersetzung mit Themen wie Gewalt, Rassismus und Ausgrenzung anregen. Besonders das interaktive Forumtheater eröffnet einen „Proberaum“ für zivilcouragiertes Handeln in brenzligen, konflikthaften und diskriminierenden Situationen.

Moderation: Mag.<sup>a</sup> Colette Schmidt, Der Standard

**Aus organisatorischen Gründen (begrenzte TeilnehmerInnenzahl) bitten wir um Ihre Onlineanmeldung unter [www.plattform.steiermark.at](http://www.plattform.steiermark.at) bis 16. Oktober 2009. Die Teilnahme ist kostenlos!**